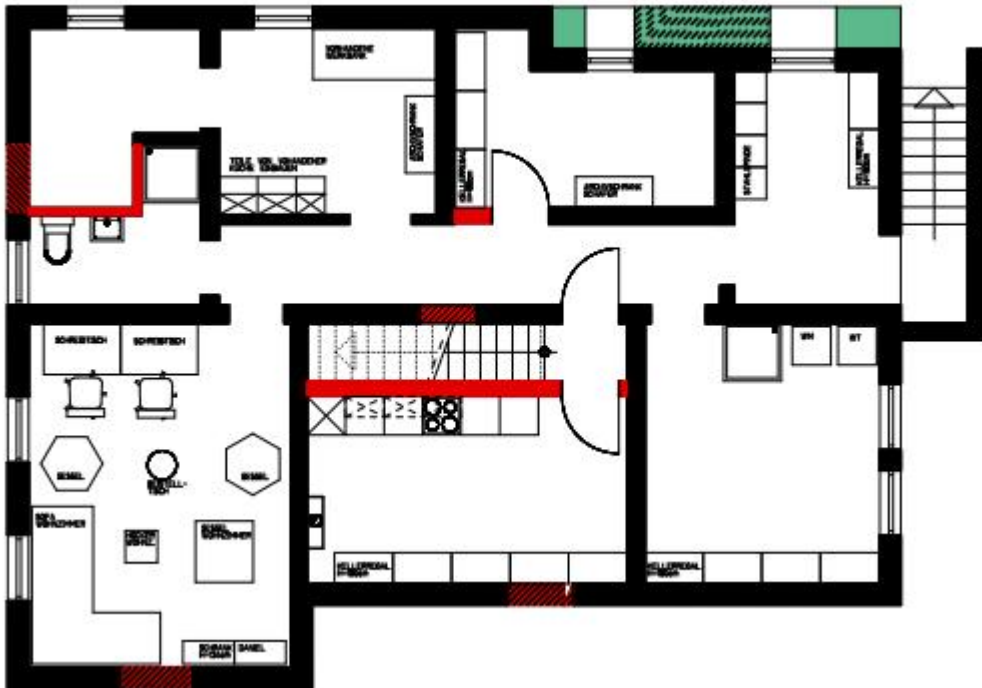


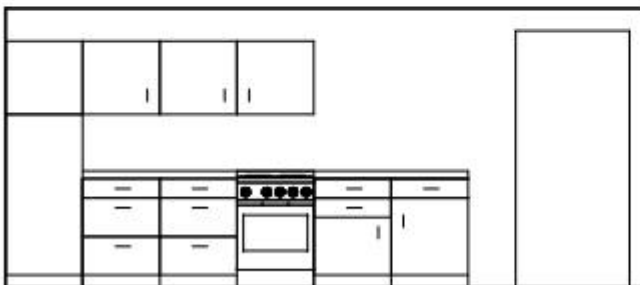
Grundriss des Kellers – nach dem Umbau

Nicht spektakulär, einfach nur praktisch war die Devise in den Kellerräumen. Da der Keller als Bestand mit übernommen wurde, haben wir den Kellerabgang vom Erdgeschoß neu angepasst und dazu zwei Wände versetzt.

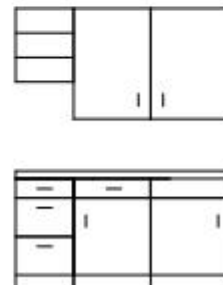
Zusätzlich ist aus dem alten Ölraum ein neues Duschbad mit WC entstanden.



VORHANDEN KÜCHE
EINBAU IN KELLERRAUM



VORHANDEN KÜCHE
EINBAU IN WERKSTATT

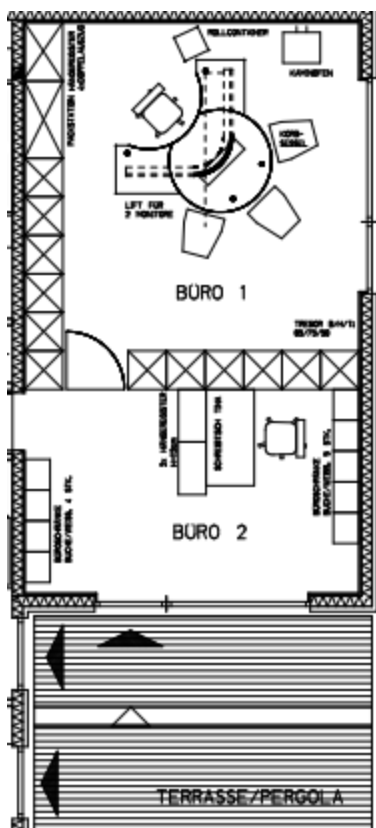


Platz für die Firma

Dass wir unsere Büroräume mit in das Hauskonzept integrieren wollten, stand von Anfang an fest. Die Vorteile, die wir dabei sahen, haben wir ja bereits im Grundgedanken des ‚Home and Office‘ am Anfang dieses Buches ausführlich geschildert.

Bei der Planung der Büroräume waren wir dann doch versucht, unsere Büroräume größer zu gestalten, als wir sie eigentlich brauchen. Es ist halt schon schön, wenn man etwas zum Repräsentieren hat :-)

Letztendlich hat aber die Vernunft gesiegt. Nun haben wir ein Büro, das genau so groß ausgefallen ist, wie wir es wirklich brauchen. Es hat ca. 50 m² und bietet in zwei Räumen ausreichend Platz für einen Vorraum, in dem meine Frau Tina ihren Arbeitsplatz hat und einen schönen, großen Raum für mich, in dem ich auch meine Besprechungen abhalten kann.



Verzichtet haben wir auf einen weiteren Besprechungsraum. Dieser muss jetzt nicht unbedingt sein. Wenn der erste Sohn ausgezogen ist, wird der dann freie Raum zu einem Besprechungsraum umfunktioniert. Solange können wir warten und haben den Vorteil, nach dem Auszug unserer Söhne kein zu großes Haus ‚am Hals zu haben‘.

Wichtig ist uns gewesen, dass unser Büro einen eigenen Eingang hat. Ich persönlich finde es immer ziemlich unangenehm, wenn man Besucher oder Kunden erst durch seine Privaträume führen muss, um in das Büro zu gelangen. Unser Büro ist deshalb direkt von außen über die große Holzterrasse erreichbar.

Da wir keinen Handel betreiben, sondern ein reines Dienstleistungsgewerbe haben, fällt bei uns (zum Glück) keine große Lagerhaltung an. Das meiste beschränkt sich auf Aktenordner, Kundenakten und Büromaterial, das wir selbst verbrauchen.

Um genügend Stauraum zu schaffen, haben wir uns im Büro raumhohe Einbauschränke vom Schreiner anfertigen lassen. Hier ist Platz für alles, was gelagert werden muss. Es sieht immer aufgeräumt aus, wenn die Türen zu sind. Auf eine Wand zwischen den beiden Büroräumen konnte so verzichtet werden.

Die Möbel vom Schreiner anfertigen zu lassen, war übrigens nicht teurer, als sie beispielsweise in einem Möbelhaus zu kaufen. Allerdings sind sie genau so bebaut worden, wie wir es wollten. So hat ein Einbauschränk beispielsweise eine kleine ‚Packstation‘ als Innenleben bekommen. Hier verpacken wir alle Sendungen, wie CDs, Bücher, Lizenzcodes etc. die bei uns eingekauft werden.

Auch meinen Schreibtisch habe ich mir vom Schreiner genau nach meinen Wünschen anfertigen lassen. Das wäre zwar mit einem Standardschreibtisch

günstiger geworden, aber den Luxus habe ich mir einfach geleistet, nachdem ich schon bei der Quadratmeterzahl so vernünftig war.

Mein Schreibtisch bietet auf der einen Seite Platz für zwei Computerarbeitsplätze. Das ist sehr angenehm, da ich relativ oft mit Programmierern zusammen an einem Projekt arbeite. So können wir nebeneinander sitzen und sehen gegenseitig unsere Bildschirme, was für das Programmieren von Software sehr von Vorteil ist.

Aber auch wenn ein einzelner Kunde zu mir ins Büro kommt, setzen wir uns meist direkt an meinen Arbeitsplatz. So kann der Kunde meinen Bildschirm gut sehen und es kann optimal gearbeitet werden.

Kommt mehr als eine Person, so gibt es einen kleinen Besprechungstisch, an dem 3 bis 4 Personen Platz finden. Dieser ist auf der gegenüberliegenden Seite meines Bildschirmarbeitsplatzes, so dass ich nur den Monitor drehen muss, damit alle etwas auf dem Bildschirm erkennen und mitlesen können.

In diesen Fällen nehme ich dann einfach meine Funktastatur und Funkmaus mit an den Besprechungstisch und kann so immer an meinem gewohnten PC arbeiten. Ich muss mich also nie umstellen. Alle Dateien sind da, wo ich es gewohnt bin. Es fällt auch kein lästiges Hin- und Herkopieren von PC zu PC an.



Unser Tipp: maßangefertigte Möbel vom Schreiner vor Ort können eine echte Alternative sein.

Lassen Sie sich daher ruhig mal ein Angebot Ihres Schreiners machen, bevor Sie – wie meist üblich - ‚Möbel von der Stange‘ kaufen.

Wir waren jedenfalls ziemlich überrascht, wie günstig das Angebot gegenüber den Fertigmöbeln im Einrichtungshaus war.

